

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 31

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEF-KASTEN

Augenzeugen

Lieber Nebi!

Beiliegend sende ich Dir ein Musterchen eines «Augenzeugenberichts» über den Bomberabsturz bei Jegenstorf, den ich in einer Zeitung gefunden habe. Darin heißt es: «die Flieger verfügen über sehr gute Uniformen und es fiel der Bevölkerung auf, daß ihre Fallschirme aus reiner Seide bestanden». — Bestehen denn in unserer Schweizer Armee die Fallschirme aus alten minderwertigen Sacklumpen und verfügen unsere Flieger nicht über gute Uniformen, daß dies der Bevölkerung so aufgefallen ist! Ein Flügerkorporal.

Lieber Flügerkorporal!

Das ist der typische Augenzeugenbericht! Dieser Sorte fällt es auf, wenn einer ein Bad nimmt und dann behaupten sie, es sei der Bevölkerung aufgefallen. Mit abgrundtiefem Erstaunen konstatieren sie, daß so ein fremder Flieger beim Lachen «eine Doppelreihe weißer Zähne zeigt», denn so etwas haben sie, des Zahnpfenzens nicht kundig, noch nie gesehen. Da kann man nix machen! Nebi.

Mit ihm — mit ihr ...

Lieber Nebelspalter!

Soeben lese ich wieder, wie schon oft, eine Notiz über den Tod einer bekannten Persönlichkeit, bei der es heißt: «mit ihr (oder mit ihm) steigt eine hochgeachtete Persönlichkeit ins Grab». Nun wüßte ich gerne: a) warum man den Namen der hochgeachteten Persönlichkeit, die da mit ins Grab steigt, konsequent

verschweigt, b) warum mit prominenten Persönlichkeiten immer eine entsprechende, sei es gleichaltrige oder gleichbedeutende ins Grab steigen muß. Kannst Du mir das sagen? Gruß! Heidi.

Liebe Heidi!

In Indien gibt es die Witwenverbrennung, die ein mir bekannter Gelehrter als die krasseste Form der Desinfektion bezeichnet hat. Im Altertum wurden den Recken und Helden in verschiedenen Volkssämmen das Lieblingspferd, der Lieblingshund und mitunter auch eine ganze Menge von Sklaven ins Grab mitgegeben. All das dürfte Dir vielleicht auch schon bekannt sein. Demgegenüber ist die Mitnahme nur einer Person als billig zu bezeichnen, um so mehr, als die betreffende offenbar freiwillig mitgeht. Dagegen ist, wie mir scheint wenig einzuwenden.

Gruß!

Nebelspalter.



Die Besetzung einer Besitzung gibt die Besetzung auf.

Deutsche Satire aus „Kladderadatsch“ 1940

Abstabten

Lieber Nebi!

Da ich weiß, daß Du Dich immer lebhaft um Neuschöpfungen der deutschen Sprache interessierst, so unterbreite ich Dir den jüngsten von einem SBB-Zugführer aufgeschnappten Ausdruck «abstabten». Wenn der Abfertigungsbeamte, nach dem «hinde fertig» seinen Stab hochhält, so nennt man das eben «Abstabten». Die Gegenwartsform: ich stabe ab, du stabest ab etc. ist mir klar, wie ist es aber mit den übrigen Zeiten! Sagt man: ich stub ab, wir stubten ab, oder ist es richtig: ich stabte ab, ihr stabtet ab. Du bist gewiß so liebenswürdig, mir erlösende Auskunft zu geben. H. L.

Lieber H. L.!

Ich würde «stub» vorschlagen, — wir stuben. Das scheint mir reiner als stabten — sozusagen stubenrein, soweit man bei einer solchen Neu-UN-Bildung von stubenrein reden kann. Nebi.

G-Rock

Lieber Nebelspalter!

Hier lies:

Zu verkaufen
ein schwarzer
Anzug
G-Rock
mit Zylinder
für mittlere Größe, in ta-
dellosem Zustand. Breis
bescheiden.

Handelt es sich bei diesem «G-Rock» um einen auf einen bestimmten Ton abgestimmten Anzug für einen Musiker! Oder wird nun die moderne Garderobe ähnlich wie im Militärdienst die A- und B-Hosen mit Buchstaben bezeichnet? Vielleicht hat der Setzer auch an den bekannten Komiker G ROCK gedacht!

Mit besten Grüßen!

Heinrich.

Lieber Heinrich!

Um einen Musiker-Rock dürfte es sich nicht handeln. Ein Musiker würde sich einen A-Rock bauen lassen, denn der Ton A, den man jetzt sogar telefonisch von der Auskunft jederzeit vorgesummt bekommen kann, ist der Ausgangston für den Musiker. Daß man unsere moderne Garderobe schon im Militärdienst numeriert und A-B-Hosen, C-D-Westen, F-G-Röcke etc. festsetzt, glaube ich auch nicht, — wir pfeifen weder in Hosen noch in Röcken vorläufig aus dem durch Textilknappheit hervergerufenen letzten Loch. Ich glaube vielmehr, die Abkürzung G-Rock für Geh-Rock

soll zart und sinnig andeuten, daß es sich um ein abgekürztes, demnach nur für kleinere Posturen in Frage kommendes Exemplar der heute nicht mehr sehr weitverbreiteten Familie der Gehröcke handelt.

Mit besten Grüßen! Nebelspalter.

Mond-Akrobaten

Lieber Nebelspalter!

Kennst Du ihn schon, den neuesten Tanz? Hier ist er angekündigt:

Versiertes mond-akrobatisches

TANZ PAAR

per Zufall für April noch frei.
Beste Referenzen. Probevorführung be-
reitwilligst und unverbindlich.

Der Mond-akrobatische Tanz! Na, das kann ja gut werden! Soll nun zur Swingbrüder-
invasion noch eine Invasion von tanzenden
Mondkälbern kommen! Ein Glück, daß der
Mond weiter weg ist als Amerika!

Mit besten Grüßen! Erhard.

Lieber Erhard!

Ich weiß nicht, warum Du Dich so aufregst. Ich stelle mir ein mond-akrobatisches Tanzpaar sehr sympathisch vor. Denn es heißt doch: guter Mond, du gehst so stille, — also wird das auch bei dem Tanzpaar der Fall sein, was man vom Swing ja bekanntlich nicht behaupten kann. Da können wir bestimmt nur lernen: Sanftmut, milden Schein, — die Akrobatik braucht der Mann im Mond wahrscheinlich bei Neumond, — da ist verhältnismäßig wenig Platz oben. Deswegen werden die ja wohl auch ausgewandert sein: Mondvolk ohne Raum — Mondemigranten. Ich werde mir das ansehen.

Gruß!

Nebelspalter.

*Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!*

im Sommer gespritzt mit Syphon
erfrischend und bekömmlich.

